

Montag, 13. Juni

2022

Qualifikationsverfahren Allgemeinbildung

Schlussprüfung (SP) für 4-jährige Lehren, Serie A

4

Lehrjahre

A

Gesellschaft + Sprache und Kommunikation

Name

Vorname

Beruf

Klasse

Prüfung

Total

Maximalpunktzahl

80

Erreichte Punktzahl

Note

Unterschrift der Examinatorin/des Examinators

(Bei Note unter 4.0)

Unterschrift der Expertin/des Experten

Informationen zur Prüfung

Prüfungsinhalt Sie werden sich während dieser Prüfung mit verschiedenen Aspekten der Allgemeinbildung befassen und dabei unterschiedliche Aufgabenstellungen bewältigen

Prüfungsdauer Die Prüfungsdauer beträgt 120 Minuten.
Die Zeitangaben zu den einzelnen Aufgaben sind Richtwerte.

Aufgabentexte Sie dürfen die Grafiken und Texte bearbeiten, indem Sie unterstreichen, übermalen, etc. Die Bearbeitung wird nicht bewertet.

Bewertung Die Bewertung entspricht den Angaben (Punkten) am Ende der jeweiligen Aufgabe.

Punkte	Note
76.0–80.0	6.0 Qualitativ und quantitativ sehr gut
68.0–75.5	5.5
60.0–67.5	5.0 Gut, zweckentsprechend
52.0–59.5	4.5
44.0–51.5	4.0 Den Mindestanforderungen entsprechend
36.0–43.5	3.5
28.0–35.5	3.0 Schwach, unvollständig
20.0–27.5	2.5
12.0–19.5	2.0 Sehr schwach
4.0–11.5	1.5
0.0–3.5	1.0 Unbrauchbar oder nicht ausgefüllt

Verlangte Hilfsmittel

- Schreibzeug (kein Bleistift!)
- Markierstifte

Erlaubte Hilfsmittel

- Taschenrechner (kein Handy)
- Duden der deutschen Rechtschreibung (Duden 1) oder vergleichbare Wörterbücher
- ZGB, OR (inkl. Alphabetisches Stichwortverzeichnis) und ABU-Gesetzessammlung

Hinweis **Die Benutzung von Handys, Tablets, Notebooks, Smartwatches und Ähnlichem ist für die ganze Dauer der Prüfung untersagt.**

Heimat und Identität

Richtzeit 25'

1

Möglicherweise haben Sie sich schon einmal Gedanken darüber gemacht, was man in der Schweiz verändern, oder wie man die Schweiz «verbessern» könnte. Lesen Sie im folgenden Text, welche Wünsche ein paar Schweizer*innen geäussert haben und lösen Sie anschliessend die Aufgaben 1a bis 1e.

Was wünschen sich die Menschen, die in der Schweiz leben?

Pestizidverbot, elektronische Identität, CO₂-Gesetz: Was die Schweizer Stimmberechtigten nicht wollen, ist bekannt. Und was sie und weitere Einwohner besonders belastet, weiss man dank dem Sorgenbarometer 2021. In absteigender Reihenfolge: die Pandemie und ihre Folgen, Umweltschutz und Klimawandel, AHV und Altersvorsorge sowie die Beziehungen mit der EU.

Doch was wünschen sich die Menschen, die in der Schweiz leben? Die «NZZ am Sonntag» hat nachgefragt und einige interessante Antworten bekommen.

Besser abstimmen

Die Allermeisten halten die direkte Demokratie für eine der grössten Errungenschaften der Schweiz. Doch was gut ist, kann noch besser werden, findet der ETH-Informationsarchitekt Gerhard Schmitt. Als Beispiel nennt er das CO₂-Gesetz. Viele Aspekte der Vorlage kamen bei der Bevölkerung gut an, am Ende wurde das Gesetz aber vor allem wegen der Verteuerung des Verbrauchs abgelehnt. Schmitt schlägt deshalb vor, Volksinitiativen oder Referenden nicht mehr auf reine Ja- oder Nein-Entscheide zu reduzieren, sondern sie inhaltlich aufzuteilen, so dass die verschiedenen Aspekte einer Vorlage einzeln bejaht oder verneint werden können. Am Ende würden dann alle Einzelentscheide ausgewertet und Abstimmungsergebnisse erzeugt, welche die Meinungen der Stimmberechtigten besser reflektierten. Die Auswertung würden digitale Abstimmungsassistenten übernehmen.

Ein anderer Vorschlag kommt von Albina Muhtari, Chefin des Online-Magazins «Baba News». Sie bedauert, dass jede vierte Person in der Schweiz kein Stimmrecht hat, obwohl sie Steuern bezahlt. Es sei unfair, dass nicht wählen darf, wer seit Jahren in der Schweiz lebt, das System kennt und sich demzufolge einbürgern lassen könnte. Umgekehrt gebe es Schweizer, die wählen dürfen, aber kein politisches Wissen haben und das Stimmrecht sozusagen erben. Wahlergebnisse seien so nicht repräsentativ, weil faktisch eine Minderheit über die Mehrheit entscheidet.

Letzteres kann laut Markus Freitag, Professor für Politikwissenschaft an der Universität Bern, zu Politikverdruss führen. Auch er würde es begrüssen, wenn alle, die seit fünf Jahren in der Schweiz leben, hier Steuern zahlen und Kontakte pflegen, die Chance auf das Stimmrecht bekommen und die Zukunft mitgestalten könnten.

Wer ins Internet will, soll eine Prüfung ablegen

Das Internet hat zu viele Sicherheitslücken. Es ist zu einer Art «Wilder Westen» geworden, in dem sich Verschwörungstheoretiker*innen und Kriminelle tummeln. Doch diese Zeiten könnten dank einer Internet-Prüfung vorbei sein, meint der Schriftsteller Jürg Halter. Er schlägt vor, eine Art Internet-Führerschein einzuführen: «Wer ins Netz will, soll das nötige Grundwissen haben und volljährig sein.»

So könnte unter anderem vermieden werden, dass Kinder Pornos sehen würden, die ihrer sexuellen Entwicklung schaden könnten. Anonyme Accounts würde Halter ebenfalls verbieten. Wer Hass und

Seitentotal Punkte

Hetze verbreite, solle auch mit Namen hin stehen. Und weil sich das die wenigsten trauen, würde es auch weniger Mobbing oder sogenanntes Cybergrooming geben. Letzteres bezeichnet das Vorgehen von Pädokriminellen, die sich in sozialen Netzwerken oder Chats als Jugendliche ausgeben, um Kontakt zu ihren Opfern herzustellen.

Grundeinkommen einführen

Angeichts der Probleme, welche beispielsweise die AHV und die Pensionskasse haben, würde der Politikwissenschaftler Andreas Gross gerne in die Struktur der schweizerischen Sozialwerke eingreifen. Wie in Dänemark, Italien oder Albanien sollte es seiner Meinung nach auch in der Schweiz ein Grundeinkommen geben – ein vom Recht auf Leben abgeleitetes Grundrecht, das allen ihre Existenz garantiert. Er würde es MHVV nennen – Menschliche Hilfs- und Versorgungsversicherung.

Finanzierbar wäre diese, wenn jede Finanztransaktion mit einem Zehntelpromille belastet würde. Wer folglich am Bancomat 300 Franken bezieht, zahlt einen Zehntausendstel an die MHVV, sprich 3 Rappen. Und wenn Aktien im Wert von einer halben Million gehandelt werden, dann wird diese Transaktion mit 5000 Franken belastet.

Ab dem 20. Altersjahr könnte die MHVV so monatlich 2500 Franken pro Kopf betragen. Dadurch hätten die Menschen hierzulande im Alter keine Existenzängste mehr und müssten sich auch während ihres Erwerbslebens nicht mehr jede Arbeit, jeden Chef und jede andere Zumutung gefallen lassen.

(Quelle: Carole Koch und Katharina Bracher, NZZ am Sonntag, 31.07.2021 auf: <https://nzzas.nzz.ch/hintergrund/die-schweiz-braucht-endlich-eine-vision-ld.1638295#subtitle-mobilit-t-oben-autofrei-unten-hochbetrieb-second>. Bearbeitung: Arbeitsgruppe Schlussprüfung)

1a.

Entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen gemäss Text richtig oder falsch sind. Streichen Sie die falschen Passagen durch und formulieren Sie diese so um, dass eine richtige Äusserung entsteht.

11.0 P
(pro korrekten Entscheid
0.5 P, pro Streichung 0.5 P,
pro Korrektur 0.5 P)

1	Richtig	Falsch	0.5 P
Die grössten zwei Sorgen der Schweizer Bevölkerung waren 2021 der Umweltschutz und die Ausländer*innen.	☐	☐	0.5 P
0.5 P			

2	Richtig	Falsch	0.5 P
Das CO2-Gesetz wurde vor allem wegen der steigenden Kosten abgelehnt.	☐	☐	0.5 P
0.5 P			

Seitentotal Punkte

3**Richtig****Falsch****0.5 P**

Gerhard Schmitt möchte Volksinitiativen künftig in Einzelentscheide aufteilen. Er erhofft sich dadurch genauere Abstimmungsergebnisse.

☐☐**0.5 P****0.5 P****4****Richtig****Falsch****0.5 P**

Könnten die Stimmberechtigten über verschiedene Aspekte einer Abstimmungsvorlage einzeln abstimmen, würden viel mehr Volksinitiativen angenommen.

☐☐**0.5 P****0.5 P****5****Richtig****Falsch****0.5 P**

Ein Viertel der Bevölkerung in der Schweiz hat das Stimm- und Wahlrecht «geerbt».

☐☐**0.5 P****0.5 P****6****Richtig****Falsch****0.5 P**

Durch die Einführung eines Internet-Führerscheins könnte verhindert werden, dass Kinder Pornos sehen.

☐☐**0.5 P****0.5 P**

Seitentotal Punkte

7

Richtig

Falsch

0.5 P

Das Verbot von anonymen Accounts würde Mobbing und Cybergrooming stark reduzieren.

☐☐

0.5 P

0.5 P

8

Richtig

Falsch

0.5 P

Unter Cybergrooming versteht man das kriminelle Verhalten von Jugendlichen, welche im Netz Kinder belästigen.

☐☐

0.5 P

0.5 P

9

Richtig

Falsch

0.5 P

Andreas Gross möchte jede Finanztransaktion mit einem Tausendstel belasten, um die MHVV zu finanzieren.

☐☐

0.5 P

0.5 P

10

Richtig

Falsch

0.5 P

Würde die MHVV ab dem 20. Lebensjahr CHF 2'500.- betragen, müssten viele Leute mehr unangenehme Arbeiten übernehmen.

☐☐

0.5 P

0.5 P

Seitentotal Punkte

1b.

Wählen Sie eine der im Text genannten Ideen* aus und kommentieren Sie diese in mindestens zwei korrekten Sätzen. Bauen Sie in Ihren Kommentar zwei plausible Argumente ein, welche die Idee entweder unterstützen oder sie ablehnen.

*Aufteilung von Abstimmungsvorlagen in Einzelaspekte, Stimmrecht für Ausländer*innen, Internetprüfung oder MHVV.

2.0 P

(je 0.5 P für korrekte Sätze; je 0.5 P für plausible Argumente)

1c.

Sowohl Frau Muhtari als auch Markus Freitag finden es unfair, dass Ausländer*innen in der Schweiz erst abstimmen dürfen, wenn Sie eingebürgert sind, obwohl sie schon von Beginn ihres Aufenthaltes an gewisse Pflichten erfüllen müssen. Welche sind das? Nennen Sie zwei Bürgerpflichten, die auch für Ausländer*innen gelten.

1.0 P (pro Nennung 0.5 P)**1d.**

Ein ordentliches Einbürgerungsgesuch darf in der Schweiz nur stellen, wer eine Niederlassungsbewilligung C besitzt, mindestens 10 Jahre in der Schweiz gelebt hat, erfolgreich integriert ist, mit den schweizerischen Lebensverhältnissen vertraut ist und keine Gefahr für die Schweiz darstellt.

2.0 P (pro Beispiel 0.5 P)

Seitentotal Punkte

Studieren Sie im Folgenden die Integrationskriterien gemäss BüG (Bürgerrechtsgesetz), welche Personen erfüllen müssen, die ein Einbürgerungsgesuch stellen wollen und erklären Sie, was das beinhaltet, indem Sie je ein konkretes Beispiel angeben. Orientieren Sie sich am Beispiel mit der Landessprache.

Integrationskriterien	Das heisst zum Beispiel...
Beachten der öffentlichen Sicherheit und Ordnung	
Respektierung der Werte der Bundesverfassung	
Fähigkeit, sich im Alltag mündlich und schriftlich in einer Landessprache zu verständigen	... in Genf Französisch, in Zürich deutsch sprechen und schreiben können
Teilnahme am Wirtschaftsleben oder am Erwerb von Bildung	
Förderung und Unterstützung der Integration der Ehefrau oder des Ehemannes oder der minderjährigen Kinder	

1e.

Überlegen Sie sich zwei Auswirkungen, welche die Einführung einer MHVV (Menschliche Hilfs- und Versorgungsversicherung) auf Sie persönlich hätte und notieren Sie diese.

2.0 P (pro Auswirkung 1.0 P)

1.
2.

Seitentotal Punkte

Risikoverhalten + Sozialversicherungen

Richtzeit 20'

2

Im Internet lauern zahlreiche Gefahren, denen man sich bewusst sein sollte. Der Schriftsteller Jürg Halter schlägt deshalb sogar eine Prüfung vor...

2a.

Ordnen Sie die Buchstaben aus der folgenden Liste den weiter unten genannten Risiken im Internet zu. Achtung! Jeder Buchstabe muss einmal zugeordnet werden!

4.0 P (0.5 P pro Nennung)

- A) Keine Anhänge in verdächtigen E-Mails öffnen und keinen Links folgen!
- B) Antivirensoftware installieren!
- C) Vertragsbedingungen genau durchlesen und ev. einer Drittperson zeigen!
- D) Quelle(n) überprüfen!
- E) Niemals persönliche Daten herausgeben!
- F) Mit Freunden und Eltern sprechen!
- G) Nur vertrauenswürdige Seiten besuchen!
- H) Regelmässige Backups auf externem Datenspeicher machen!

Risiken im Internet	Buchstabe(n) für mögliche Massnahme
Targeted Advertising (zielgerichtetes personenbezogenes Einblenden von Werbung)	
Malware/Spyware (Schadprogramme)	
Spam/Junkmail (unaufgeforderte, unerwünschte Nachrichten)	
Download-Abzocke	
Phishing (Betrüger versuchen sensible Daten wie Passwörter, Kontodaten usw. über E-Mails oder Webseiten zu erhalten)	
Fake News	
Cyber-Mobbing	

Seitentotal Punkte

2b.

1.0 P (je 0.5 P)

Was halten Sie von der Aussage «Wer ins Netz will, soll das nötige Grundwissen haben und volljährig sein»? Überlegen Sie sich je einen Vor- und einen Nachteil, der sich aus dieser Regel ergeben würde und notieren Sie diesen stichwortartig.

Vorteil:
Nachteil:

3

Im Lesetext werden die AHV und die Pensionskasse als «Sozialwerke» bezeichnet. Unter diesem Begriff werden sämtliche obligatorischen Sozialversicherungen gefasst. Lösen Sie zu diesem Themenbereich die Aufgaben 3a – 3d.

3a.

Zählen Sie ausser der AHV und der Pensionskasse drei weitere obligatorische Sozialversicherungen auf und notieren Sie pro Versicherung zwei zentrale Leistungen.

4.5 P (pro Versicherung 0.5 P, pro Leistung 0.5 P.)

Versicherung (Abk.)	Leistungen

Seitentotal Punkte

3b.

Listen Sie stichwortartig zwei Gründe auf, weshalb Sozialversicherungen obligatorisch sind.

1.0 P (pro Nennung 0.5 P.)

3c.

Entscheiden Sie im Folgenden, welche Versicherung Leistungen erbringen muss und kreuzen Sie richtig an.

3.5 P (pro richtig gesetztes Kreuz 0.5 P.)

Aussage	Unfallversicherung	Krankenkasse
Maya leidet unter Depressionen infolge Cybermobbing.	☐	☐
Nach einem Gleitschirmunfall liegt Herr Kalt mit einem Beinbruch und einer Hirnerschütterung im Spital.	☐	☐
Herr Matt liegt mit einem Hirntumor in der Uniklinik Zürich.	☐	☐
Frau Tobler ist im 5. Monat schwanger.	☐	☐
Ein Stürmer des LSC liegt mit einer ausgekugelten Schulter auf der Notfallstation.	☐	☐
Felix Probst erleidet beim Tennisspielen einen Henschuss.	☐	☐
Der Skirennfahrer Fäh muss sich nach einem schweren Sturz mit einer Rückenverletzung für sechs Wochen in einer Rehabilitationsklinik behandeln lassen.	☐	☐

3d.

2.0 P

Die Unfallversicherung weist gegenüber der Krankenversicherung einige Vorteile auf. Deshalb macht der Gesetzgeber auch eine strikte Unterscheidung zwischen dem, was als Unfall und dem, was als Krankheit taxiert wird. Nennen Sie vier dieser Vorteile.

(4 x 0.5 P)

Vorteile der Unfallversicherung gegenüber der Krankenversicherung

Arbeitsmarkt + Arbeitslosigkeit

Richtzeit 30'

4

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Schweizer Arbeitsmarkt waren bisher überraschend gering. Dies liegt unter anderem daran, dass die Schweiz eine ausgeprägte Dienstleistungsgesellschaft ist, welche rasch auf digitale Arbeitsprozesse umstellen und viele Arbeitstätigkeiten ins Homeoffice verlagern konnte. Andererseits wurden die Leistungen der ALV für Kurzarbeit und Taggelder massiv erhöht. Lösen Sie zu diesem Themenkreis die Aufgaben 4a – 4e.

4a.

Traditionell werden die Erwerbstätigen drei verschiedenen Wirtschaftssektoren zugeteilt. Diese haben sich in den letzten 150 Jahren stark verändert. Betrachten Sie die Grafiken 1 und 2 und ergänzen Sie mit deren Hilfe den folgenden Lückentext.

5.5 P (pro richtige Nennung
0.5 P)

2020 arbeiteten ca. erwerbstätige Personen im Dienstleistungssektor, 20.7% im und 2.6% in der Landwirtschaft. Bei den ersten statistischen Messungen (1860) war nahezu die Hälfte der Erwerbspersonen im tätig. Bis in die Jahre des 20. Jahrhunderts blieb der Industriesektor mit einem Anteil von ca. 43% an Erwerbstätigen mehr oder weniger konstant. Seinen Höhepunkt erreichte er um

Der im Jahr 2020 am stärksten vertretene Wirtschaftsabschnitt war das - Zwei von erwerbstätigen Personen waren 2020 in den drei am stärksten vertretenen Wirtschaftsabschnitten tätig. Im Vergleich zu 2000 legten die Wirtschaftsabschnitte «Gesundheits- und Sozialwesen» mit und «Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen» mit Prozentpunkten am stärksten zu. Den markantesten Rückgang verzeichneten die Wirtschaftsabschnitte sowie «Handel und Reparaturen» mit je minus Prozentpunkten.

4b.

Ordnen Sie die verschiedenen Berufe/Branchen den richtigen Wirtschaftssektoren zu.

3.5 P
(7 × 0.5 P)

Reisebüros / Surfbretthersteller / Forstwart / Hotelbetriebe / Covid-Testzentren / Berufsfischer / Maurer

1. Sektor	2. Sektor	3. Sektor
.....		
.....		
.....		
.....		

Seitentotal Punkte

4c.

Im Jahr 2020 wurden in der Schweiz 10.8 Mrd. Fr. für Kurzarbeitsentschädigungen ausgegeben. Wer hat diese Summe gezahlt? Setzen Sie drei Kreuze am richtigen Ort.

1.5 P (pro richtig gesetztes Kreuz 0.5 P)

-
- ☐ Die Arbeitnehmer*innen durch höhere ALV-Beiträge
 - ☐ Der Bund
 - ☐ Die Arbeitslosenversicherung
 - ☐ Die Erwerbsersatzordnung
 - ☐ Die Kantone
 - ☐ Die Unternehmen
 - ☐ Die AHV
-

4d.

Die zweitwichtigste Massnahme zur Stützung des Arbeitsmarktes während der Pandemie betraf die Arbeitslosen. Alle Personen, die Anspruch auf Arbeitslosen-/Kurzarbeitsentschädigung hatten, erhielten 120 zusätzliche Taggelder. Wer zählt zu den anspruchsberechtigten Personen? Nennen Sie drei Voraussetzungen, welche eine anspruchsberechtigte Person erfüllen muss.

1.5 P (pro richtige Nennung 0.5 P)

4e.

Grafik 3 stellt die Ergebnisse einer internen Umfrage des Kaufmännischen Verbandes Zürich zur Befindlichkeit seiner Mitarbeiter*innen im Homeoffice dar. Entscheiden Sie im Folgenden, ob die Aussagen zur Grafik richtig oder falsch sind und korrigieren Sie die Falschaussagen.

5.5 P (pro richtig gesetztes Kreuz 0.5 P)

	Richtig	Falsch	Korrektur
Nur ein Fünftel des Teams hatte vor Corona keinerlei Homeoffice-Erfahrung.	☐	☐	
Die Hälfte des Teams schätzt die Belastung im Homeoffice höher ein als im normalen Büroalltag.	☐	☐	
Dennoch fühlten sich die meisten der Befragten gesund.	☐	☐	
Die meisten der Befragten haben sich den Arbeitsplatz im Wohnzimmer eingerichtet.	☐	☐	
Am meisten vermisst wurde im Homeoffice die Büroeinrichtung.	☐	☐	
Die fehlenden physischen Kontakte hatten die grössten Auswirkungen auf die Gesundheit.	☐	☐	
Um gesund zu bleiben, trieben die meisten der Befragten Sport.	☐	☐	

5

Die Pandemie hatte negative Auswirkungen auf die Stimmung der Bevölkerung. Betrachten Sie die Grafik 4 und lösen Sie die Aufgaben 5a. – 5d.

5a.

Nennen Sie jene drei Gruppen nach Alter, Bildungsstand und Einkommen, auf welche sich die Pandemie hinsichtlich ihrer Stimmungslage am negativsten ausgewirkt hat. Ordnen Sie die Gruppen in absteigender Reihenfolge.

2.0 P

(3 x 0.5 P pro Nennung und 1 x 0.5 P. für Reihenfolge)

1.

2.

3.

5b.**0.5 P**

Nennen Sie jene Personengruppe, welche bezüglich Stimmungslage am wenigsten von der Pandemie getroffen wurde.

5c.**1.0 P**

Nennen Sie die beiden Wirtschaftszweige, in denen die Stimmung am schlechtesten war.

5d.**0.5 P**

Wo war die Stimmungslage schlechter? Auf dem Land oder in der Stadt?

Meinungsbildung

Richtzeit 45'**6**

Das Schweizer Volk hat verschiedene Möglichkeiten, um auf die Gesetzgebung einzuwirken. Es kann dies beispielsweise mit einer Volksinitiative oder dem fakultativen Referendum tun.

Seitentotal Punkte

6a.
Vervollständigen Sie die folgende Tabelle.

4.0 P (pro richtige Nennung 0.5 P)

	Volksinitiative	Fakultatives Referendum
Ziel / Zweck		
Sammelfrist		
Unterschriftenzahl		
Mehr		

6b.
Ein engagierter Stimmbürger möchte, dass in Zukunft Abstimmungsvorlagen nicht mehr auf reine Ja- oder Nein-Entscheide reduziert werden. Er will deshalb eine Volksinitiative lancieren. Beraten Sie ihn, indem Sie ihm der Reihe nach angeben, was er tun muss, damit sein Anliegen vors Volk kommt und unter welchen Umständen es angenommen wird. Bauen Sie in Ihre kurze Empfehlung die folgenden Stichworte ein.

2.5 P (pro richtigem Schritt 0.5 P, für richtige Reihenfolge 0.5 P)

Initiativkomitee, Unterschriften, Doppeltes Mehr, Verfassungsartikel.

1.

2.

3.

4.

Seitentotal Punkte

6c.

Albina Muhtari, Chefin des Online-Magazins «Baba News», bedauert, dass jede vierte Person in der Schweiz kein Stimmrecht hat. Kreuzen Sie an, wer bei Abstimmungen stimmberechtigt ist. Notieren Sie bei den Nichtwahlberechtigten, warum diese nicht wählen dürfen.

3.0 P (pro richtig gesetztes Kreuz 0.5 P, pro richtiger Begründung 0.5 P, ein falsch gesetztes Kreuz hebt ein richtiges auf.)

1	Wenger Maya, 17, CH, Berufsschülerin, Mitglied der Jungen Grünen	☐	
2	Sturm Arthur, 67, D, Rentner, Mitglied beim Schweizerischen Roten Kreuz	☐	
3	Markovic Martin, 19, CH, Berufsschüler, Mitglied der UNIA	☐	
4	Brunner Nina, 25, CH, Studentin in Wien	☐	
5	Blanc Alain, 48, F, Informatiker an der ETH	☐	
6	Blanc Monique, 44, CH, Hausfrau und Mutter	☐	

6d.

Manche Leute finden es ungerecht, dass Ausländer*innen, die schon länger in der Schweiz leben, kein Stimmrecht haben und folglich nicht mitbestimmen dürfen, wofür ihre Steuergelder ausgegeben werden.

15.0 P

Was ist Ihre Meinung?

Wählen Sie aus der folgenden Liste drei Pro- oder drei Kontra-Argumente aus und schreiben Sie eine Stellungnahme zum Thema «Stimmrecht für Ausländer*innen». Sie dürfen auch eigene Argumente verwenden. Ergänzen Sie damit die Liste. Kreuzen Sie die Argumente an, die Sie in Ihrem Text gebrauchen und beachten Sie die Bewertungskriterien!

Mögliche Argumente	
Das Stimm- und Wahlrecht von Ausländer*innen stärkt deren Identifikation mit der Gemeinde und der Dorfgemeinschaft.	☐
Wer sich politisch engagieren und Verantwortung übernehmen will, hat die Möglichkeit dies über die Einbürgerung zu erreichen.	☐
Hätten Ausländer*innen das Stimm- und Wahlrecht, wären sie motivierter, sich in der Gemeinde aktiv einzubringen und mitzuarbeiten.	☐
Die Einbürgerung ist mit hohen Kosten verbunden. Wer am Ende des Monats nichts mehr hat, wird sich nie eine Einbürgerung für 5'500 Franken leisten können, egal wie gut integriert die Person ist.	☐
Eine Einbürgerung stellt die Landes- und Sprachkenntnisse sicher, erst danach macht die politische Partizipation Sinn.	☐
Das Stimm- und Wahlrecht ist der krönende Abschluss einer erfolgreichen Integration.	☐
Die politischen Rechte müssen weiterhin an das Bürgerrecht gebunden bleiben. Nur so ist gewährleistet, dass die Schweiz ihre Eigenart bewahrt.	☐
Nur durch das Engagement vieler kann unsere Demokratie weiterleben.	☐
Je mehr Personen sich an Abstimmungen beteiligen, desto besser legitimiert sind die Entscheidungen und mehr Menschen sind bereit, diese Entscheidungen mitzutragen und umzusetzen.	☐
Das Stimm- und Wahlrecht gehört nicht an den Anfang der Integration, sondern muss nach einem Prozess, in dem man sich mit den hiesigen Verhältnissen vertraut macht, mit der Einbürgerung ihren Abschluss finden.	☐
Das Recht, an Wahlen und Abstimmungen teilzunehmen, muss erworben werden und darf nicht ohne Gegenleistung verliehen werden.	☐
Einbürgerungsverfahren sind heute relativ einfach und kostengünstig.	☐
	☐
	☐
	☐

Bewertungsschema «Stellungnahme»

- Titel:	Inhaltlich präziser, aussagekräftiger Titel	1.0 P
- Textgliederung:	Einleitung, Hauptteil und Schlussteil sind vorhanden und voneinander abgesetzt. Der Hauptteil ist in mehrere Abschnitte gegliedert.	2.0 P
- Argumente:	Drei sinnvolle Argumente sind stimmig eingebaut.	3.0 P
- Entscheidung:	Begründete Entscheidung am Schluss.	1.0 P
- Wortschatz:	Korrekte Anwendung von Begriffen, abwechslungsreicher, treffender Wortschatz, keine mündliche Umgangssprache.	2.0 P
- Textfluss:	Sinnvolle, stimmige Verbindungen zwischen Abschnitten.	1.0 P
- Grammatik:	Korrekte Grammatik.	2.0 P
- Rechtschreibung:	Korrekte Rechtschreibung und Zeichensetzung.	2.0
- Umfang:	Mind. 100 Wörter	1.0 P
Maximum Punkte		15 P

1. [Introduction](#)

2. [Background](#)

3. [Methodology](#)

4. [Results](#)

5. [Discussion](#)

6. [Conclusion](#)

7. [References](#)

8. [Appendix](#)

9. [Bibliography](#)

10. [Index](#)

11. [Glossary](#)

12. [List of Figures](#)

13. [List of Tables](#)

14. [List of Abbreviations](#)

15. [List of Acronyms](#)

16. [List of Symbols](#)

17. [List of Equations](#)

18. [List of Figures](#)

19. [List of Tables](#)

20. [List of Abbreviations](#)

21. [List of Acronyms](#)

22. [List of Symbols](#)

23. [List of Equations](#)

24. [List of Figures](#)

25. [List of Tables](#)

26. [List of Abbreviations](#)

27. [List of Acronyms](#)

28. [List of Symbols](#)

29. [List of Equations](#)

30. [List of Figures](#)

31. [List of Tables](#)

32. [List of Abbreviations](#)

33. [List of Acronyms](#)

34. [List of Symbols](#)

35. [List of Equations](#)

36. [List of Figures](#)

37. [List of Tables](#)

38. [List of Abbreviations](#)

39. [List of Acronyms](#)

40. [List of Symbols](#)

41. [List of Equations](#)

42. [List of Figures](#)

43. [List of Tables](#)

44. [List of Abbreviations](#)

45. [List of Acronyms](#)

46. [List of Symbols](#)

47. [List of Equations](#)

48. [List of Figures](#)

49. [List of Tables](#)

50. [List of Abbreviations](#)

51. [List of Acronyms](#)

52. [List of Symbols](#)

53. [List of Equations](#)

54. [List of Figures](#)

55. [List of Tables](#)

56. [List of Abbreviations](#)

57. [List of Acronyms](#)

58. [List of Symbols](#)

59. [List of Equations](#)

60. [List of Figures](#)

61. [List of Tables](#)

62. [List of Abbreviations](#)

63. [List of Acronyms](#)

64. [List of Symbols](#)

65. [List of Equations](#)

66. [List of Figures](#)

67. [List of Tables](#)

68. [List of Abbreviations](#)

69. [List of Acronyms](#)

70. [List of Symbols](#)

71. [List of Equations](#)

72. [List of Figures](#)

73. [List of Tables](#)

74. [List of Abbreviations](#)

75. [List of Acronyms](#)

76. [List of Symbols](#)

77. [List of Equations](#)

78. [List of Figures](#)

79. [List of Tables](#)

80. [List of Abbreviations](#)

81. [List of Acronyms](#)

82. [List of Symbols](#)

83. [List of Equations](#)

84. [List of Figures](#)

85. [List of Tables](#)

86. [List of Abbreviations](#)

87. [List of Acronyms](#)

88. [List of Symbols](#)

89. [List of Equations](#)

90. [List of Figures](#)

91. [List of Tables](#)

92. [List of Abbreviations](#)

93. [List of Acronyms](#)

94. [List of Symbols](#)

95. [List of Equations](#)

96. [List of Figures](#)

97. [List of Tables](#)

98. [List of Abbreviations](#)

99. [List of Acronyms](#)

100. [List of Symbols](#)

101. [List of Equations](#)

102. [List of Figures](#)

103. [List of Tables](#)

104. [List of Abbreviations](#)

105. [List of Acronyms](#)

106. [List of Symbols](#)

107. [List of Equations](#)

108. [List of Figures](#)

109. [List of Tables](#)

110. [List of Abbreviations](#)

111. [List of Acronyms](#)

112. [List of Symbols](#)

113. [List of Equations](#)

114. [List of Figures](#)

115. [List of Tables](#)

116. [List of Abbreviations](#)

117. [List of Acronyms](#)

118. [List of Symbols](#)

119. [List of Equations](#)

120. [List of Figures](#)

121. [List of Tables](#)

122. [List of Abbreviations](#)

123. [List of Acronyms](#)

124. [List of Symbols](#)

125. [List of Equations](#)

126. [List of Figures](#)

127. [List of Tables](#)

128. [List of Abbreviations](#)

129. [List of Acronyms](#)

130. [List of Symbols](#)

131. [List of Equations](#)

132. [List of Figures](#)

133. [List of Tables](#)

134. [List of Abbreviations](#)

135. [List of Acronyms](#)

136. [List of Symbols](#)

137. [List of Equations](#)

138. [List of Figures](#)

139. [List of Tables](#)

140. [List of Abbreviations](#)

141. [List of Acronyms](#)

142. [List of Symbols](#)

143. [List of Equations](#)

144. [List of Figures](#)

145. [List of Tables](#)

146. [List of Abbreviations](#)

147. [List of Acronyms](#)

148. [List of Symbols](#)

149. [List of Equations](#)

150. [List of Figures](#)

151. [List of Tables](#)

152. [List of Abbreviations](#)

153. [List of Acronyms](#)

154. [List of Symbols](#)

155. [List of Equations](#)

156. [List of Figures](#)

157. [List of Tables](#)

158. [List of Abbreviations](#)

159. [List of Acronyms](#)

160. [List of Symbols](#)

161. [List of Equations](#)

162. [List of Figures](#)

163. [List of Tables](#)

164. [List of Abbreviations](#)

165. [List of Acronyms](#)

166. [List of Symbols](#)

167. [List of Equations](#)

168. [List of Figures](#)

169. [List of Tables](#)

170. [List of Abbreviations](#)

171. [List of Acronyms](#)

172. [List of Symbols](#)

173. [List of Equations](#)

174. [List of Figures](#)

175. [List of Tables](#)

176. [List of Abbreviations](#)

177. [List of Acronyms](#)

178. [List of Symbols](#)

179. [List of Equations](#)

180. [List of Figures](#)

181. [List of Tables](#)

182. [List of Abbreviations](#)

183. [List of Acronyms](#)

184. [List of Symbols](#)

185. [List of Equations](#)

186. [List of Figures](#)

187. [List of Tables](#)

188. [List of Abbreviations](#)

189. [List of Acronyms](#)

190. [List of Symbols](#)

191. [List of Equations](#)

192. [List of Figures](#)

193. [List of Tables](#)

194. [List of Abbreviations](#)

195. [List of Acronyms](#)

196. [List of Symbols](#)

197. [List of Equations](#)

198. [List of Figures](#)

199. [List of Tables](#)

200. [List of Abbreviations](#)

201. [List of Acronyms](#)

202. [List of Symbols](#)

203. [List of Equations](#)

204. [List of Figures](#)

205. [List of Tables](#)

206. [List of Abbreviations](#)

207. [List of Acronyms](#)

208. [List of Symbols](#)

209. [List of Equations](#)

210. [List of Figures](#)

211. [List of Tables](#)

212. [List of Abbreviations](#)

213. [List of Acronyms](#)

214. [List of Symbols](#)

215. [List of Equations](#)

216. [List of Figures](#)

217. [List of Tables](#)

218. [List of Abbreviations](#)

219. [List of Acronyms](#)

220. [List of Symbols](#)

221. [List of Equations](#)

222. [List of Figures](#)

223. [List of Tables](#)

224. [List of Abbreviations](#)

225. [List](#)

1. [1](#) [2](#) [3](#) [4](#) [5](#) [6](#) [7](#) [8](#) [9](#) [10](#) [11](#) [12](#) [13](#) [14](#) [15](#) [16](#) [17](#) [18](#) [19](#) [20](#) [21](#) [22](#) [23](#) [24](#) [25](#) [26](#) [27](#) [28](#) [29](#) [30](#) [31](#) [32](#) [33](#) [34](#) [35](#) [36](#) [37](#) [38](#) [39](#) [40](#) [41](#) [42](#) [43](#) [44](#) [45](#) [46](#) [47](#) [48](#) [49](#) [50](#) [51](#) [52](#) [53](#) [54](#) [55](#) [56](#) [57](#) [58](#) [59](#) [60](#) [61](#) [62](#) [63](#) [64](#) [65](#) [66](#) [67](#) [68](#) [69](#) [70](#) [71](#) [72](#) [73](#) [74](#) [75](#) [76](#) [77](#) [78](#) [79](#) [80](#) [81](#) [82](#) [83](#) [84](#) [85](#) [86](#) [87](#) [88](#) [89](#) [90](#) [91](#) [92](#) [93](#) [94](#) [95](#) [96](#) [97](#) [98](#) [99](#) [100](#) [101](#) [102](#) [103](#) [104](#) [105](#) [106](#) [107](#) [108](#) [109](#) [110](#) [111](#) [112](#) [113](#) [114](#) [115](#) [116](#) [117](#) [118](#) [119](#) [120](#) [121](#) [122](#) [123](#) [124](#) [125](#) [126](#) [127](#) [128](#) [129](#) [130](#) [131](#) [132](#) [133](#) [134](#) [135](#) [136](#) [137](#) [138](#) [139](#) [140](#) [141](#) [142](#) [143](#) [144](#) [145](#) [146](#) [147](#) [148](#) [149](#) [150](#) [151](#) [152](#) [153](#) [154](#) [155](#) [156](#) [157](#) [158](#) [159](#) [160](#) [161](#) [162](#) [163](#) [164](#) [165](#) [166](#) [167](#) [168](#) [169](#) [170](#) [171](#) [172](#) [173](#) [174](#) [175](#) [176](#) [177](#) [178](#) [179](#) [180](#) [181](#) [182](#) [183](#) [184](#) [185](#) [186](#) [187](#) [188](#) [189](#) [190](#) [191](#) [192](#) [193](#) [194](#) [195](#) [196](#) [197](#) [198](#) [199](#) [200](#) [201](#) [202](#) [203](#) [204](#) [205](#) [206](#) [207](#) [208](#) [209](#) [210](#) [211](#) [212](#) [213](#) [214](#) [215](#) [216](#) [217](#) [218](#) [219](#) [220](#) [221](#) [222](#) [223](#) [224](#) [225](#) [226](#) [227](#) [228](#) [229](#) [230](#) [231](#) [232](#) [233](#) [234](#) [235](#) [236](#) [237](#) [238](#) [239](#) [240](#) [241](#) [242](#) [243](#) [244](#) [245](#) [246](#) [247](#) [248](#) [249](#) [250](#) [251](#) [252](#) [253](#) [254](#) [255](#) [256](#) [257](#) [258](#) [259](#) [260](#) [261](#) [262](#) [263](#) [264](#) [265](#) [266](#) [267](#) [268](#) [269](#) [270](#) [271](#) [272](#) [273](#) [274](#) [275](#) [276](#) [277](#) [278](#) [279](#) [280](#) [281](#) [282](#) [283](#) [284](#) [285](#) [286](#) [287](#) [288](#) [289](#) [290](#) [291](#) [292](#) [293](#) [294](#) [295](#) [296](#) [297](#) [298](#) [299](#) [300](#) [301](#) [302](#) [303](#) [304](#) [305](#) [306](#) [307](#) [308](#) [309](#) [310](#) [311](#) [312](#) [313](#) [314](#) [315](#) [316](#) [317](#) [318](#) [319](#) [320](#) [321](#) [322](#) [323](#) [324](#) [325](#) [326](#) [327](#) [328](#) [329](#) [330](#) [331](#) [332](#) [333](#) [334](#) [335](#) [336](#) [337](#) [338](#) [339](#) [340](#) [341](#) [342](#) [343](#) [344](#) [345](#) [346](#) [347](#) [348](#) [349](#) [350](#) [351](#) [352](#) [353](#) [354](#) [355](#) [356](#) [357](#) [358](#) [359](#) [360](#) [361](#) [362](#) [363](#) [364](#) [365](#) [366](#) [367](#) [368](#) [369](#) [370](#) [371](#) [372](#) [373](#) [374](#) [375](#) [376](#) [377](#) [378](#) [379](#) [380](#) [381](#) [382](#) [383](#) [384](#) [385](#) [386](#) [387](#) [388](#) [389](#) [390](#) [391](#) [392](#) [393](#) [394](#) [395](#) [396](#) [397](#) [398](#) [399](#) [400](#) [401](#) [402](#) [403](#) [404](#) [405](#) [406](#) [407](#) [408](#) [409](#) [410](#) [411](#) [412](#) [413](#) [414](#) [415](#) [416](#) [417](#) [418](#) [419](#) [420](#)

Total Punkte Gesamtprüfung

Seitentotal Punkte